



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.69 (Seite 177): Neue Stellen Feuerwehr (AfD)
Vorlage: DHH/2023/3701

Antrag 1.70 (Seite 177): Notwendige Sanierung unserer Feuerwehrhäuser angehen (CDU)
Vorlage: DHH/2023/3702

Abstimmungsergebnis:

Antrag 1.69: mehrheitlich abgelehnt (3 JA, 38 Nein)

Modifizierter Antrag 1.70: mehrheitlich abgelehnt (18 JA, 25 Nein)

Der Vorsitzende: Wir kommen damit zum Teilhaushalt 3700 und beschäftigen uns mit der Feuerwehr. Ich darf auf der **Seite 177** auf die erste **Veränderungsliste** hinweisen. Da geht es um die **Umplanung der Kosten für die integrierte Leitstelle**. Da wird ein Sachkonto korrigiert. In der Summe ist es am Ende neutral. Wir kommen auf der Seite 177 ebenfalls zu einem Antrag der AfD-Gruppe. Neue Stellen Feuerwehr. Gibt es hier eine Wortmeldung?

Dann rufe ich gleichzeitig auf den Antrag der CDU. Das ist die Ordnungsziffer 1.70. Hier geht es um zwei Vollzeitstellen, während die AfD-Gruppe fünf Vollzeitstellen begehrt.

Stadtrat Ehlgötz (CDU): Wir alle wissen, dass wir in dieser Stadt, in unseren Gebäuden manchmal einen erheblichen Sanierungsstau haben, und so ist es auch in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Wehren der Fall. Wir wissen, wie die Haushaltslage ist, und wir wissen natürlich auch, dass wir in den nächsten Jahren relativ wenig Spielraum haben werden, um Neubauten in den Wehren durchzuführen, aber wir dürfen und wir müssen ein Stück Erhalt vorantreiben. Wir müssen die Feuerwehrhäuser einigermaßen im Schuss halten, um letztendlich die Bausubstanz der Häuser zu gewährleisten. Und diese Feuerwehrleute, das wissen wir alle, stehen auch für einen großen Teil der Sicherheit und ersparen uns relativ viel Kosten im Bereich der Branddirektion. Deshalb glauben wir, ist es richtig,

dass wir mit zwei Stellen, eine wurde bereits von Ihnen eingestellt, Frau Lisbach, dass wir diese zwei Stellen bzw. eine Stelle beantragen wollen, um der Berufsfeuerwehr die Möglichkeit zu geben, teilweise in Eigenleistung und Eigenregie die Gerätehäuser sukzessive zu sanieren und Unterhaltsmaßnahmen durchzuführen. Dies wäre unser Antrag und wir sagen dann bloß, eine Stelle anstatt die von uns vorgeschriebenen zwei.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Seit neun Jahren bin ich hier im Gemeinderat, und seit dieser Zeit diskutieren wir darüber, dass die Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr dringend saniert werden müssen. Jetzt ist es offensichtlich, wir haben es im Ausschuss gehabt, die Feuerwehr hat darauf hingewiesen, sie haben einfach nicht die Leute, Bauingenieure oder Poliere oder Bausachverständige, um diese Maßnahmen anzugehen, um überhaupt die Bauherrenfunktion wahrzunehmen. Und deswegen tut sich an der Stelle die ganzen Jahre nichts. Und das ist genau die Stelle, wo wir aktiv werden müssen. Die Feuerwehr hat uns gesagt, sie brauchen fünf Stellen. Wenn jetzt eine Stelle eingeplant ist, würden wir unseren Antrag auf vier reduzieren, vier weitere, damit insgesamt die fünf Stellen geschaffen werden, die die Feuerwehr braucht. Es bringt nichts, jetzt an der Stelle zu sparen, weil damit schieben wir diesen Aufwand nur vor uns her, und die freiwilligen Feuerwehrleute sind damit jeden Tag, wenn sie zum Dienst kommen, konfrontiert, dass sie Probleme haben in ihrer Umkleide, dass sie letztendlich sich nicht geschickt umziehen können, obwohl sie Rauch an den Klamotten haben. Also das sind eigentlich untragbare Zustände und wir dürfen das nicht weiter rauszögern.

Stadtrat Jooß (FDP): Meine Feuerwehr in der Ritterstraße, die war 75 Jahre lang mein Nachbar. Ich hörte die immer ein- und ausfahren, das ist klar, aber das Bauliche muss natürlich auch geregelt werden. Vor allen Dingen für die Leute, die freiwillig bei den Feuerwehren sind. Das ist im Moment kein Zustand, wie der besteht, zumal die jungen Leute jetzt getrennte Umkleide haben müssen. Die Mädchen und die Jungen brauchen getrennte Umkleideräume. Und von daher allein ist eine weitere Aufstockung des Personalbestands bei der Feuerwehr dringend notwendig. Wir stimmen deswegen dem Antrag der CDU zu.

Der Vorsitzende: Ich stelle zur Abstimmung den Antrag der AfD auf fünf zusätzliche Stellen und bitte um Ihr Votum ab jetzt. Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.

Ich rufe auf den CDU-Antrag, zusätzliche zwei Stellen, eine Stelle, also eine zusätzliche Stelle und bitte um Ihr Votum ab jetzt. Auch das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.